



Nr. 15 ▪ 2023

Freitag, 28. April 2023



FORSTKAMMER & AGDW

150 Teilnehmer bei der Mitgliederversammlung – GEG-Entwurf ein bestimmendes Thema

Rund 150 Mitglieder der Forstkammer und Gäste hatten sich gestern zur Mitgliederversammlung der Forstkammer in Schwäbisch Gmünd versammelt. Neu gewählt wurde dort Bürgermeisterin Diana Danner (Zaberfeld) als stellvertretendes Mitglied für den Kommunalwald im Forstkammer-Ausschuss. Sie folgt in der Funktion auf Bürgermeisterin a.D. Heike Folkerts, Titisee-Neustadt.

Ein bestimmendes Thema, das beim öffentlichen Teil der Veranstaltung diskutiert wurde, war der am 19. April vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf zum neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG). Demnach wolle die Ampel-Regierung Pellet-, Scheitholz- und Hackschnitzelzentralheizungen im Neubau faktisch verbieten. Forstkammer-Präsident Roland Burger sagte: „Das ist ein Frontalangriff gegen die Holzenergie und gegen den ländlichen Raum. Die Selbstversorgung mit Brennholz ist eine wichtige Motivation für die 240.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in Baden-Württemberg, ihren Wald aktiv zu bewirtschaften.“

Der Großteil der Anwesenden beteiligte sich vor Ort an einer Unterschriftenaktion, um gegen das Gesetzesvorhaben zu protestieren. Die Unterschriftenliste wurde anschließend an die Bundesminister Robert Habeck MdB und Cem Özdemir MdB versendet.

Dieses bundespolitische Thema erfuhr bereits überregionale mediale Aufmerksamkeit, beispielsweise [hier](#).

Die vollständige Pressemitteilung der Forstkammer finden Sie [anbei](#).

Quelle: Forstkammer

„Werde Waldbotschafter – Werde Waldbotschafterin“ – Mehr über den eigenen Wald sprechen!

Bei der gestrigen Mitgliederversammlung der Forstkammer in Schwäbisch Gmünd wurde die Aktion „Waldbotschafter“ vorgestellt. Verbunden mit dem Aufruf „Werde Waldbotschafter – Werde Waldbotschafterin“ möchte die Forstkammer Waldeigentümer dazu ermuntern, generell mehr über den eigenen Wald und das eigene Tun dort zu sprechen. Zudem geht es der Forstkammer darum, landesweit ein Netzwerk aus Waldbesitzern zu bilden, die nach vorheriger individueller Abstimmung als Ansprechpartner bei Medienanfragen zur Verfügung stehen wollen.

Dies soll in der Bevölkerung zu mehr Verständnis für Anliegen von Waldeigentümern beitragen. In Politik und Medien ist „der Wald“ sehr präsent – es wird viel darüber gesprochen, was dort alles getan oder nicht getan werden müsste, kaum aber über diejenigen, die für einen eigenen Wald persönlich Verantwortung tragen und diese Dinge dann umsetzen sollen. Eine kürzlich veröffentlichte Umfrage im Auftrag des PEFC belegt, dass wer im persönlichen Umfeld einen Waldbesitzer kennt, auch deutlich mehr Vertrauen in privaten Waldbesitz hat – ein Potenzial, dass die Forstkammer nutzen will. Gestützt wurde diese Einschätzung durch Prof. Dr. Michael Suda von der TU München, der in seinem Vortrag bei der Mitgliederversammlung die gesellschaftliche Wahrnehmung von Wald und Waldbesitz thematisierte. Er plädierte dafür, viel stärker die einzelnen Menschen mit positiven Botschaften in den Fokus der Kommunikation zu rücken, statt abstrakter Zahlen.



Eine Informationsbroschüre zur Aktion „Waldbotschafter“ und wie Sie sich daran beteiligen können, finden Sie anbei.

Quelle: Forstkammer

SVLFG versendet Wahlunterlagen zur Sozialwahl – Stimmabgabe bis Ende Mai möglich

Aktuell werden im Rahmen der Sozialwahl der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) die Wahlunterlagen an die Wahlberechtigten in der Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte verschickt. Es handelt sich ausschließlich um eine Briefwahl. Der Wahlbrief muss bis zum 31. Mai 2023 beim Wahlausschuss der SVLFG eingegangen sein. Bereits jetzt sei festzustellen, dass der Fragebogenrücklauf höher ist als bei der letzten Sozialwahl 2017, so die SVLFG.

Die AGDW ruft alle Waldbesitzer zur Teilnahme an der Sozialwahl 2023 auf. AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter erklärte: „Wir treten mit einer eigenen Liste, Nr. 2 Waldbesitzerverbände, an, denn nur so können wir die Interessen der Waldeigentümer effektiv vertreten.“ Die AGDW kritisiert, dass Kleinprivatwaldbesitzer einen unverhältnismäßig hohen Grundbeitrag entrichten müssen, obwohl diese im Vergleich kaum Verwaltungskosten verursachen. Die AGDW sieht aber auch in der Bemessungsgrundlage für den Risikobeitrag erheblichen Nachbesserungsbedarf.

Wer als beitragszahlender Waldbesitzer bis Ende April keine Wahlunterlagen erhalten hat, sollte prüfen, ob er den Fragebogen zur Feststellung der Wahlberechtigung an die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ausgefüllt zurückgeschickt hat. „Falls nicht, sollten Sie das so schnell wie möglich nachholen“, so die Empfehlung von Prof. Bitter.

Genauere Informationen zum Ablauf der Sozialwahl, zur Liste 2 Waldbesitzerverbände und den Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie [hier](#).

Quelle: SVLFG/AGDW

POLITIK & RECHT

AGDW vor Waldbrandsaison alarmiert – Fortsetzung der Förderung der Prävention gefordert

Mit Blick auf das Auslaufen der bisherigen GAK-Fördermittel bis Ende 2023 hat die AGDW eindringlich vor einer Streichung der Mittel für Waldbrandprävention gewarnt: „Die Bundesregierung muss die bisherige Förderung von Maßnahmen zur Waldbrandprävention über 2023 hinaus fortsetzen. Wir brauchen diese Mittel: Der deutsche Wald ist nach vier Jahren Dürre fundamental geschwächt und damit verwundbar geworden, nur noch jeder fünfte Baum ist gesund“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter als Sachverständiger bei der Anhörung im Bundestagsausschuss für Inneres und Heimat am 17. April in Berlin.

Es sei geradezu absurd, dass die Fördermittel nach dem verheerenden Waldbrandsommer 2022 auslaufen sollen. „Im Gegenteil müssen die notwendigen gezielten Präventionsmaßnahmen intensiviert werden“, forderte Bitter. Nötig sei eine gesellschaftliche finanzielle Förderung des Waldumbaus sowie von Maßnahmen zur Waldbrandprävention wie der Anlage von Wegen für Löschfahrzeuge, Brunnen oder Zisternen mit Löschwasser. Dazu sei insbesondere eine Fortführung der GAK-Förderung über 2023 hinaus dringend notwendig. Die bisherige Förderung von Waldbrandschutz sei vor allem Ländersache und

konzentriere sich auf Einzelmaßnahmen.

Ausgangspunkte für die Anhörung im Bundestagsausschuss waren zwei Anträge von CDU/CSU („Nationale Kraftanstrengung für einen besseren Waldbrandschutz“) und Die Linke („Beschaffung von Löschflugzeugen für die Waldbrandbekämpfung“).

Ein Video der Anhörung, die Anträge, die Liste der Sachverständigen und deren Stellungnahmen finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/Deutscher Bundestag

Geschäftsstelle „Plattform Waldbrand“ eingerichtet für ein modernes Waldbrandmanagement in BW

In der Modellregion Hardtwald neigt sich das Projekt „Waldbrand-Klima-Resilienz“ dem Ende zu. Um die dort gewonnenen Erkenntnisse weiter zu vertiefen, wird unter Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg an der FVA eine Geschäftsstelle der Plattform Waldbrand eingerichtet. Sie ist Teil der Waldstrategie und wird daraus finanziert.

In der Modellregion wurden beispielhafte waldbauliche Methoden entwickelt, um den Wald widerstandsfähiger gegen Feuer zu machen. Parallel dazu wurde die Zusammenarbeit von Forstverwaltung und Feuerwehr intensiviert. „Mit dem Tandemkonzept von Forst und Feuerwehr setzen wir ein Ziel des Koalitionsvertrages um, und schaffen damit ein starkes Instrument für ein modernes Waldbrandmanagement in Baden-Württemberg. Die dynamische Entwicklung des Waldbrandgeschehens erfordert eine reibungslose Kommunikation und Abstimmung zwischen den Akteuren und Einsatzkräften, damit sie schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Einsatzsituationen reagieren können“, sagte Forstminister Peter Hauk MdL anlässlich einer Waldbrandübung am 22. April in Kronau, die anlässlich des Projektabschlusses stattfand. Rund 250 Feuerwehrleute aus dem Landkreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis hatten hier gemeinsam mit Forstbehörden und weiteren Akteuren im Lußhardtwald den Ernstfall geübt. Ein weiterer Punkt in der Zusammenarbeit von Forstbehörden und Feuerwehren ist die Bereitstellung von Waldbrandeinsatzkarten nach bundeseinheitlichen Standards durch die Landesforstverwaltung.

Informationen zum Projekt erhalten Sie [hier](#).

Quelle: MLR

BETRIEB & MARKT

PEFC bietet weitere Videosprechstunden für Waldbesitzer zum Thema PEFC-Fördermodul

PEFC Deutschland setzt das Weiterbildungsformat „PEFC-Videosprechstunden“ auch 2023 an vier Terminen fort. Dabei können insbesondere Waldbesitzer mit Interesse am PEFC-Fördermodul im Mai an zwei Terminen ihre Fragen live an die PEFC-Experten stellen:

- Themenschwerpunkt 1: Das PEFC-Fördermodul – wie alles abläuft: Registrierung im FöMo-Nutzerportal und Ausstellung der FöMo-Urkunde/Kosten/Audits. 9. Mai um 18.00 Uhr.
- Themenschwerpunkt 2: Das PEFC-Fördermodul – Umsetzung der Kriterien. 15. Mai um 16.30 Uhr.
- Themenschwerpunkt 3: Wiederbewaldung – Unternehmereinsatz/Auswahl der richtigen Baumarten/geeignetes Saat- und Pflanzgut (mit Experteneinschätzung der Forstsaatgutberatungsstelle Oerrel (angefragt)). 19. September um 18.00 Uhr.
- Themenschwerpunkt 4: Einsatz von Forstunternehmern im PEFC-zertifizierten Wald – was ist erlaubt, worauf müssen Sie achten? 26. September um 18.00 Uhr.

Weitere Informationen zu den Inhalten und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

HINWEISE & HINGUCKER

Schreinerhandwerk nun auch bei proHolz BW als Gesellschafter vertreten

Der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg ist proHolz BW als neuer Gesellschafter beigetreten und ergänzt somit die Netzwerkorganisation mit den bisher vier Gesellschaftern Forstkammer, Deutsche Säge- und Holzindustrie (DeSH), Holzbau Baden-Württemberg und Holzbau Baden. proHolz BW-Geschäftsführer Uwe André Kohler begrüßte die Entscheidung der zentralen Dach-Organisation des baden-württembergischen Schreinerhandwerks, als neuer Gesellschafter die Arbeit der proHolz BW künftig zu unterstützen und zu begleiten: „Mit dem Innenausbau repräsentiert proHolz BW damit eine weitere wichtige Teilbranche der Wertschöpfungskette Wald und Holz in Baden-Württemberg.“

proHolz BW unterstützt die Teilbranchen entlang der Wertschöpfungskette vom Forstbetrieb bis zum Holzbauunternehmen, von öffentlichen und privaten Bauherren bis hin zu Architekten und Planern und repräsentiert damit rund 30.000 Betriebe und 200.000 Beschäftigte.

Zur vollständigen Pressemitteilung gelangen Sie [hier](#).

Quelle: proHolz BW

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

2023

- **Thünen-Kolloquium** | Verlagerung der Holzproduktion in Länder mit weniger nachhaltiger Waldbewirtschaftung? | Online-Veranstaltung am 4. Mai 2023, 13:00 Uhr | Informationen und Anmeldung [hier](#)
- **Infoveranstaltung „Holzbau für Flüchtlingsunterkünfte“** | 4. Mai 2023, online | Veranstalter: Akademie Ländlicher Raum BW/proHolz BW | Information und Anmeldung bis 2. Mai [hier](#).
- **Ökokonto – Fachliche Grundlagen und deren Anwendung** | 10. Mai 2023 | Online-Seminar – Veranstalter: Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH | Details finden Sie [hier](#).



- **Ergebnispräsentation Projekt zur Erfassung und Vorhersagemöglichkeiten von Sturmschäden im Forst (WIN-MOL)** | 11. Mai 2023, 8:45 Uhr, online | Veranstalter: Thünen-Institut/HNEE/CoKnow Consulting | Anmeldung bis 30. April 2023 sowie Details finden Sie [hier](#).
- **AGDW Masterclass: Bestattungswald als ertragreiche Waldnutzungsmöglichkeit** | 11. Mai 2023, 17 bis 18 Uhr, online | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Holzenergie-Tagung BW** | 12. Mai 2023 an der Hochschule Rottenburg | Veranstalter: HFR/Holzenergie-Fachverband/Arbeitsgruppe Luftreinhaltung der Uni Stuttgart | Informationen zu Programm und Anmeldung [hier](#).
- **Wasserwirtschaftstagung mit den Themen Wasser, Boden und Wälder** | 22. Juni 2023 in Heidenheim | Veranstalter: Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg | Informationen zu Programm und Anmeldung [hier](#).
- **Laubholztage 2023** | 22. bis 23. Juni 2023 in Göppingen | Veranstalter: Technikum Laubholz | Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **FVA: Ergebnispräsentation des Projekts Rotwildkonzeption Nordschwarzwald** | 21. Juli 2023, 18:00 Uhr, Tagungszentrum Kurhaus Bad Wildbad | Fragen oder Anmerkungen an Dr. Stefan Ehrhart (stefan.ehrhart@forst.bwl.de) oder Dr. Dominik Fechter (dominik.fechter@forst.bwl.de) | genaues Programm folgt | Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.